Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kanalisation Solothurn. Zementröhrendohle in der Werkhofftraße. Röhrenlieferung an L. Fein, Baugeschäft; Rohrlegungsund Grabarbeiten an U. B. Burkart, Zementer, beide in Solothurn.

Kanalisation im silblichen Teil bes Pasquarts in Biel an die Firma Römer & Fehlbaum, Baugeschäft, Biel.

Hittenbau auf Braunwald (Glarus). Zimmermannsarbeit an Mathias Streiff, Zimmermann, Braunwald; Dachdeckerarbeit an Paul Müller, Urnerboden.

Gefdaftebane für Gebrüder Dettli, Metgermeifter, Romanshorn. Samtliche Arbeiten an Metger & Fischer, Baumeifter, Romans-

Berbauungearbeiten am Bofcbach, Gemeinde Aefchi (Bern) an Kallen & Zumkehr in Frutigen.

Lieferung von 10,000 Rebsteden für die Imprägnierungsanstalt Stein am Rhein an Gug. Albrecht, Säger, Hemmishofen, und J. Hui, Schindler, Kaltenbach.

Lieferung von 150 Klafter Tannenholz und 150 Klafter Buchen-holz für die Anstalt Ringwil (Zürich) an Kündig, Holzhändler, in hinterburg-Bäretswil, Fenner & Krauer, Holzhändler, Bettswil-Baretswil, Egli, Gemeindeammann, Fischenthal, Reller-Guger, Holzhändler, Fischenthal, und Bachmann, Holzhändler, Bäretswil.

Straßenban Klittigen (Nargan). Erstellung einer Weganlage im fog. "Leberten" am Benken, Länge zirka 520 m, an Gebrüber Joh. & Jakob Ruf, Unternehmer, Oberhof.

Erweiterung ber Basserversorgung Unter-Entfelben. Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl & Müller, Bürich. Bauleitung: Jugr. Bodmer, Zürich.

Erstellung einer Wasserleitung vom Dorse Hettlingen nach dem Hofe Guggenbilbl an Reimann & Bogt, Installationsgeschäft, in Winterthur.

Fabritgebande für die Société anonyme électrométallurgique à Courtepin an Salvisberg & Cie., Unternehmer, Freis

Perschiedenes.

Bundesbauten im Jahre 1906. Im eidgen. Budget pro 1906 find beim Departement des Innern eingeftellt für Um= und Erweiterungsarbeiten Fr. 475,490 gegen Fr. 191,470 1905 und Fr. 2,237,660 für Neubauten gegen Fr. 1,590,000 für das laufende Jahr.

Unter den letteren sind anzuführen:

92,000 für ein Magazin in St. Maurice;

48,000 Rest für das Zeughaus Langnau;

187,460 für ein Zeughaus in Wil; 98,700 für ein Bekleidungsmagazin in Bern;

76,000 für zwei Ställe in Bern;

67,000 für zwei Ställe im Sand (Bern);

35,000 für ein Zollgebäude in Lugnez, Berner Jura;

43,000 für ein Zollgebäude in Zurzach;

200,000 für ein Zollgebäude im Kanton Teffin;

46,000 für ein Follgebäude im Kanton Genf; 39,000 für ein Follgebäude im Kanton Neuenburg;

347,000 für Postbauten in Genf; 700,000 für Bostbauten in Bafel.

Unter den Ausgaben für Umbauten figurieren u. a.: Fr. 165,000 für das Kantonalbant- und Zollgebäude in

Bern; 27,000 für Beizeinrichtungen im Chemiegebäude in

Bürich;

34,000 für Erweiterung der Dampfanlage und für zwei neue Keffel in der Pulverfabrik Worb-

Banwesen in Bern. Der Bundegrat verlangt für neue Militärbauten auf dem Waffenplatz Bern wieder verschiedene Kredite, so Fr. 98,700 für einen Neubau eines Bekleidungsmagazins, Fr. 76,000 für Pferdestall-ungen und Fr. 67,000 für solche auf Sand-Schönbühl, erstere für 60, lettere für 100 Pferde.

Straffen= und Briidenbaute Lugern. Der Lugerner Große Rat beschloß den Bau einer Kantonsftraße Ebikon-Inwil mit Ueberbrückung der Reuß bei Perlen. Gesamtkosten sind auf 300,000 Fr. angeschlagen.

Bur Vergrößerung des Bahnhofes Schaffhausen hat die Bundesbahnverwaltung das etwa drei heftar um= fassende Spitzwiesenareal, welches zwischen der badischen Bahnlinie und der Landstraße liegt, angekauft.

Banwesen in St. Gallen. (Korr.) Es muß gespart werden, so lautete die Losung an der Gemeindeversamm-lung der Stadt St. Gallen. Aus diesem Grunde wurde auf Antrag des sozialistischen Gemeinderatskandidaten, Fürsprech Oberholzer, die Vorlage betreffend Ausführung des Tramdepots, die eine Auslage von 450,000 Fr. erfordert hätte, von der Bürgerschaft abgelehnt. Die Behörde soll nun auf Wunsch der Gemeinde eine neue Vorlage ausarbeiten, die rund 100,000 Fr. niedriger zu fiehen fommen foll. Sparfamkeitsrückfichten waren es weiter, welche die Gemeinde hinderte, dem Drängen der Bewohner des Westquartiers nachzugeben und einen bindenden Beschluß zu fassen, nach welchem die Erweiterung des Tramnetes nach dem dichtbevölferten Westquartier innert einer sest umschriebenen Zeit hätte erfolgen follen. Man wird die städtischen Steuerzahler entschuldigen und begreifen, wenn man bedenkt, daß sich die Gemeinde genötigt sah, den Steueransatz auf 3 %00 festzusetzen. Unter dem alten Steuergesetz war er 4 %00 gewesen; die Reduftion auf 3 %00 bedeutet in Tat und Wahrheit keine Verminderung, sondern eine ganz bedeutende Erhöhung, weil bei der in diesem Jahr durchgeführten Steuertaxation die Vermögen und Einkommen wesentlich höher eingeschätzt wurden und weil nach dem neuen Steuergesetze das Einkommen in viel intensiverer Weise zur Besteuerung herangezogen wird, als dies früher der Fall gewesen.

Gerne hat man es allgemein gesehen, daß die Plat= frage für den Saalbau, der nun definitiv auf den untern Brühl zu stehen kommt, endlich gelöst wurde. Der in elfter Stunde empfohlene Plat an der Rorschachersftraße ware hier zu teuer gewesen, der Quadratmeter würde, wie versichert wurde, auf Fr. 236. -- zu stehen gekommen fein. Erfreulich ift ferner die Unnahme des Antrages betreffend Erwerbung des Brühllaube= Besitzums um 400,000 Fr., es ift dies eine recht wertvolle Bereicherung des städtischen Grundbesitzes. Bur etwelchen Beruhigung der enttäuschten Bürgerschaft des Westens mag es beitragen, daß die Ueberbauung der Träubleliegenschaft an der Oberstraße widerspruch-los genehmigt wurde. Dieser Stadtteil wird nun auch ein eigenes Postbureau erhalten, wie es der Often schon feit einer Reihe von Jahren besitzt. Der auf 305,000 Franken devisierte Bau wird außer der Post auch noch Raum für ein Feuerwehrdepot und für 10 Wohnungen bieten. Wenn also die Bürgerschaft nicht auf der ganzen Linie den Vorlagen der Behorde zuftimmte, fo hat fie doch durch die Genehmigung verschiedener wichtiger Unträge bewiesen, daß sie gewillt ift, den Anforderungen, die die Zeit an unser Gemeinwesen stellt, gerecht zu

Neue Schulhäuser in Uri. Mit Vergnügen konftatiert die "Gotthardpost", daß sich in mehreren Gemeinden das fräftige Bestreben regt, den unabweisbaren Bedürfnissen ber Zeit Genüge zu leisten. Nicht weniger als vier Gemeinden beschäftigen sich mit dem Bau neuer Schulhäuser: Göschenen, Attinghausen, Erstfeld und Gurtnellen. Der Beschluß ist in diesen vier Gemeinden gefaßt. Rur begegnet die Ausführung da und dort gewissen Schwierig= teiten. In Gurtnellen will man das neue Schulhaus auf den Berg hinauf stellen und nicht in das Tal, wo die Mehrzahl der Schulkinder wohnt. In Göschenen und Attinghausen hat man Platschwierigkeiten. Geleitet von der Absicht, dem Schulhaus nicht nur einen geeigneten, sondern den schönften Plat in der Gemeinde anzuweisen, ist man auf den Widerstand der betreffenden Grundbesitzer gestoßen, die sich in ihren Privatrechten verlett glauben. Der Regierungsrat sucht zu vermitteln. Gelingt es nicht, so wird der Landrat an Hand der Expropriationsbestimmungen entscheiden müssen.

Stahlfabrik Gurtnellen (Uri). Borletten Samstag find die ersten 20 Waggons Robeisen für die Stahlfabrikation eingetroffen. Die neue Fabrik ist schon seit zirka 11/2 Monaten unter Dach, und wenn die Arbeiten so fortschreiten, dürfte im Dezember mit der Stahlfabrifation angefangen werden fonnen.

Kabrikbante in Rradolf. Die Gemeinde liefert für eine zu erstellende Schifflistickerei das notwendige Ries auf den Plat und hat fich auch verpflichtet, den Bauplat trocken zu legen. Das heißt, der Industrie entgegen-

Banwesen in Elgg. Um ihr lettes Jahr mit einer Kapazität von 700 Pferdefraften erstelltes Elektrizitätswerk richtig auszunützen, hat die Zivilgemeinde laut dem dortigen "Bolfsbl." folgende Beschlusse gefaßt: Erstens wurde, um Industrie heranzuziehen, im Bahnhofquartier ein Komplex Land von 28 Jucharten angekauft, das die Gemeinde an Industrielle zu Bauzwecken gratis abgibt. Zweitens wurde ein Vertrag genehmigt, über Landschenk= ung an die Firma Wegelin & Schweizer zur Er= richtung einer Beberei von 200 Webstühlen langs der Bahnlinie, eventuell mit Geleiseanschluß. Und drittens beschloß die Gemeinde die Eindeckung des Seegrabens und und Anlage von Straßenzügen in diesem angekauften Land. Der Bau der Weberei und der Strafen wird sofort in Angriff genommen und soll der Betrieb im nächsten Herbst beginnen. Die Weberei erfordert zirka 100 Arbeitsfräfte.

Die Winterthurer Mafchinenfabrifen Gebrüder Sulzer und Lokomotivfabrik werden auf Frühjahr den freien Samstagnachmittag einführen und zwar für die Arbeiter wie für das Bureaupersonal. Die Fabrikleitungen verfürzen damit aus freien Stücken die wöchent= liche Arbeitszeit von 60 auf 57 Stunden in der Art, daß an den übrigen Wochentagen die bisherige Arbeitszeit beibehalten, am Samstag mittag aber um $12^{1/2}$ Uhr Feierabend gemacht wird. Zugleich wird eine Erhöhung des Stundenlohnes um 5% eintreten. Vorbehalt für die Zukunft wurde von der Fabrikleitung in dem Sinne gemacht, daß, wenn die Revision des Fabrikgesetes die grundsätliche Festlegung des Zehnstundentages bringen würde, eine andere Verteilung der Wochenarbeitszeit eintreten follte, es sei benn, man konnte trot Freigebung des Samstag Nachmittages die gegenwärtige geringe Ueberschreitung dieses Zehnstundentages an den übrigen Wochentagen beibehalten.

Sölloch im Mnotathal. Gemäß den Bestimmungen der Konstituierung der von 12 Beteiligten gegründeten Aftiengesellschaft zur Ausbeutung des Höllochs im Muotatal hat die Gesellschaft folgenden Zweck: Die gewerbliche Ausbeutung der Höllochhöhlen im Muotatal durch Installation der elektrischen Beleuchtung in denselben, eines eleftrischen Trams, von beleuchteten Brunnen, Bafferfällen, ferner durch Beranstaltung von Festen, Konzerten, Ausflügen, alles mittelft Erhebung von Eintrittsgeldern. Ferner durch Anlage verschiedener Transportmittel, Restaurants, Cafes, Hotels, Berfauf von Photographien, Unsichtspostkarten und ähnlicher Gewerbe außerhalb den Höhlen. Die Gesellschaft ist gegründet in Zürich von Berren, unter benen einige Bankiers, ein Ingenieur, ein Arzt und verschiedene Kaufleute figurieren.

Gaswert Flawil. Die Gemeindeversammlung genehmigte die Erstellung eines eigenen Gaswerkes im Betrage von zirka 200,000 Fr.

Wafferverforgungsanlage Reute. (Korr.) Run macht sich auch die außerrhodische Gemeinde Reute daran, als lette dieses Halbkantons, eine Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage zu erstellen. Die Ausarbeitung des bezüglichen Projektes ist bereits erteilt worden und soll die Ausführung der Anlagen nach Eingang der nötigen Blane und Berechnungen ohne Berzug in Angriff ge-nommen werden. Der Grund, weshalb die Gemeinde so lange zögerte, ist hauptsächlich darin zu suchen, daß sich an dem ziemlich tief gelegenen Orte der Mangel an Trinfwasser weniger fühlbar als anderswo machte, weil gute Quellen die laufenden Brunnen genügend fpeiften. Freilich fehlte der Schutz gegen Feuersgefahr und mag wohl dieser Umstand mitgeholfen haben, daß die Ausführung einer rationellen Wasserversorgung endlich auch hier beschloffen wurde. Der Kanton Appenzell ift denn auch in der glücklichen Lage, wohl die höchsten Subventionen an die Gemeinden für solche Zwecke zu ent= richten.

Wasserversorgung Egg bei Flawil. Die Bürger= versammlung Flawil beschloß vorletten Sonntag die Erstellung einer Trinkwasser- und Hydrantenversorgung auf der Egg im Unschluß an die bisherige Waffer= verforgungsanlage Flawil.

Literatur.

Carl Batakys "Fach = Ralender für das Jahr 1906" find soeben in verschiedenen Ausgaben für Metallindustrie, Gürtler, Gieger, Aupferschmiede, Maschinenbauer und Schloffer, Klempner und Inftallateure zum Preise von Mt. 2. 10 in Leinwand gebunden, erschienen. Verlag von Carl Pataky, Metallotechnische Buchhandlung, Berlin S. 42, Prinzenftraße 100.

Ein guter Fachkalender ist eines der unentbehrlichsten

Fachblätterverlag

W. Senn-Holdinghausen

Zürich (Bleicherweg 38).

Avis an unsere Inserenten.

Unsere Fachblätter werden an folgenden Tagen expediert:

Montag Abend Bau-Blatt I

Dienstag Der Installateur Handwerker-Ztg.

Donnerstag ... Holz

Mittwoch

Freitag Bau-Blatt II

Samstag Industrie-Zeitung mit Textil-Zeitung.

Inserate für die nächste Nummer dieser Blätter müssen unbedingt

2 Tage vor dem Expeditionstage

eingeliefert werden.